

Nr. 26
Dorfbeschreibung – 1576

Gemarkungsgrenzen – Flurstücke – Herdstätten (fol.46) – Ausmärker – Schröder (fol.46') – Schützen – Pfarrei.

StAWü, Mz. Risse und Pläne, Wandgestell 10 (Maskopperscher Atlas), fol.45-46'.

45 Gau Bicklumer gemarck.

Gau Bicklumer gemarck stost an 6 benachbarte doch frembde gemarcken. Erstlich von dem zeichen *^a Arietis bis zum zeychen * Tauri an die Wallerdumer¹ gemarck. Von dem zeichen * Tauri bis z[£]m^b zeichen * Geminorum an die Gumbsumer² gemarck. Von dem zeichen * Gemini bis zum zeichen * Cancri stöst sie an die Welsteiner³ gemarck. Von dem zeichen * Cancri bis zum zeychen * Leonis an die Badenheimer gemarck. Von dem zeichen * Leonis bis zum zeychen * Virginis an die Sprendlinger gemarck. Von obgemeltem zeichen * Virginis bis zum ersten zeichen * Arietis scheidet die Wolsumer⁴ von der Gau Bicklumer gemarck. Diese Gau Bicklumer gemarck ist rings umbher also mit malsteinen besetzt, das an keinem orth dismal streit vorhanden.

Folgen die pflegen der gemarcken.

- 1.⁵ Dies ist der weg naher Arnshaim⁶.
2. Wallerdumer klaur, ist ein klein geholtz, ungevehr ein morgen oder zwen.
3. Die beun ist ein ackerfeldt.
4. Dis ist ein klein gehöltz, genant im setzling, darinn ist ein springender br[£]nn, welchen sie nennen den pfingstbrun.
- 45' 5. Dis ist die Wallerdumer brugk, darbey vor zeitten ein gutleut haus gestanden, wie noch die vestigia ausweisenn.
6. Am Armsume¹ wegh, ist ein ackerveldt.
7. Dies wirdt genant im molcken brun und sindt eitel weiden, stossen auff die Gumbsumer gemarck.
8. Dis ist ein ackerpfleg, genant an Wallerdumer höhl, und ist daselbst (wie die vestigia ausweisen) ein steinerm[!] creutz gestanden oder, wie sie sagen, ein heiligen stock, und hat vor 30 jarn noch gestanden und hart dabey naher Wallerdum ein marckstein gewesen.
9. Dis ist ein weinberg genant im borndhal, gehört naher Wallerdum.
10. Im sandtfluer, acker und wiesen durch einander, ligt immediate in der Armsumer gemarck. Es haben aber die Gau Bicklumer, Wallerdumer, Armsumer und die Schimbsume² die vieh trifft in gemein daruff. Was aber die hohe obrigkeytt anlangt, wissen sie kein bescheidt zu geben.
11. Dis ist ein weinberg, der in genere genant wirdt der wisper, in specie aber hat er noch andere namen als zum langenspfell, der gehauen wegh, am Johansweg, an der frauen wegh, der felsweg, am steinweg und der rinder steig. Dieser obgemelter bergh ist dreier dörffer gemein und einer so hoch als der ander am selbigen berech-

1 Wallertheim.

2 Gumbsheim.

3 Wöllstein.

4 Wolfsheim.

5 Die Zahlen verweisen auf entsprechende Zahlen in der zugehörigen Gemarkungskarte.

6 Armsheim.

1 Armsheim.

2 Schimsheim.

tigt. Und ist vor etlichen iaren ein tag daruff gehalten worden. Wem aber das hohe halsgericht daselbs zustehn möge, haben sie kein bericht darauff geben können.

46 12. Am Gumbsumer wegh.

13. In der ekghen.

14. Am Badenume³ weg. Diese drey pflügen stossen an ein ander und ist eitel ackerveldt.

15. Diese pfleg wirdt genent am stolberg, ist eitel acker und wie ich auff der raiß vernommen, so kennen denselbigen die fuhrleut wol und solchs nicht ohn grosen schaden.

16. Am Sprendlinger wegh, ist ein acker pflüg und stost a£ff die Sprendlinger gemarck.

* Da dis zeichen Saturni steht, ist ein langer wiesen grunt von Gau Bicklum bis vor Sprendlingen.

17. 18. Diese seindt zwo muhlen und gehören zweien verschiednen burgern im fleck.

Folgen andern des flecks gelegenheit.

In obgemeltem fleck sind 112 herdt oder feurstett, stehn all chur(fürstlichen) gn(aden) zu. Es hat daselbs viel ausmercker, als ein hochwurdig dhum capittel, die hern Ad Gradus Mariæ zu Maintz, die jungfrauen zu Eibingen, die jungfrau zu Dalum⁴, Gaubsumer gilde, die Knebel⁵, die altaristen daselbst etc., welcher dan drei numero sindt.

3 Badenheim.

4 Kloster Maria Dalheim.

5 Knebel von Katzenelnbogen.

46' **Schroder und schützen.**

Noch haben sie 10 schröder, gehn an uff den sechsten Aßgusti, bleiben 2 iar, haben von der ahm 4 heller. Auch 6 schützen, gehn an uff Weihenachten¹, bleiben ein jar, haben von 9 morgen, er sey acker oder¹ wingart, 2 sichling. Diese werden ins amt Algessum, es sey in welchem fleck es wöll, zum zentt gericht beruffen und erscheinen auch.

Collation der pfarr haben die hern Ad Gradus Mariæ zu Maintz.

Diese gemarck ist nicht begangen, nach dem die nachbarn bericht gegeben, d[a]z dieselbige rings umbher also versteinigt, das an keinem orth streit oder mangel vorhanden, bey welchem bericht ich solchs dis mal beruhen las. Actum daselbs a(nn)o [15]76.

1 Über der Zeile eingefügt.